

Mündliche Anfragen

37. Sitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin
13. November 2008

1. Ülker Radziwill (SPD)

Sozialgerichte im Interesse der Bürger und Bürgerinnen entlasten

Ich frage den Senat:

1. Wie hoch schätzt der Senat den Bedarf an Richterinnen und Richtern an den Berliner Sozialgerichten ein, um eine angemessene Verfahrensdauer bei Klagen über Arbeitslosengeld II-Bescheide zu erreichen und die Sozialgerichte zu entlasten?
2. Wann und für welchen Zeitraum werden diese neuen Richter eingestellt?

2. Kurt Wansner (CDU)

Zukunft von Türkiyemspor

Ich frage den Senat:

1. Wird der Senat von Berlin eine Zusammenkunft zur Zukunft des Fußballvereins Türkiyemspor mit Vertretern des Vereins, des Senats, des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg, des Landessportbundes, des Berliner Fußballverbandes und des Migrationsbeauftragten organisieren?
2. Wenn ja, welche konkreten Schritte sollen bei diesem Treffen besprochen werden, so dass der Verein Türkiyemspor so unterstützt werden kann, dass ihm die Trainings- bzw. Spielbedingungen zur Verfügung gestellt werden können, ohne auf mehrere Stadien verteilt werden zu müssen?

3. Steffen Zillich (Linksfraktion)

Konfliktmanagement im Schulbereich

Ich frage den Senat:

1. An wen können sich Berliner Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern im Konfliktfall mit Lehrerinnen und Lehrern wenden?
2. Inwieweit sieht der Senat im Konfliktmanagement weiteren Regelungsbedarf?

4. Felicitas Kubala (GRÜNE)

Warum bekommt der Fußballverein Türkiyemspor keine Unterstützung vom Senat?

Ich frage den Senat:

1. Mit den Spielern von Türkiyemspor steht nach Hertha BSC und FC Union das erfolgreichste Fußballteam Berlins auf dem Platz. Der Berliner Senat brüstet sich gerne mit Türkiyemspor, wenn es um deren Einsatz für Integration und Toleranz geht. Was wird er im Gegenzug unternehmen, um dem Verein endlich zu den geeigneten Trainingsplätzen zu verhelfen?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, Türkiyemspor als Mannschaft an der Schwelle zum Profisport mittelfristig möglichst nahe am bisherigen Sozialraum Kreuzberg eine Sportanlage nach DFB-Richtlinien zur Verfügung zu stellen?

5. Sebastian Czaja (FDP)

Transparenz und Wirtschaftlichkeit des BVG-Umzugs?

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Umzug der BVG-Zentrale hinsichtlich Transparenz und Wirtschaftlichkeit zum gegenwärtigen Zeitpunkt?
2. In welcher Höhe fallen weiterhin Mietkosten für die BVG durch die Anmietung von Büroflächen in der ehemaligen BVG-Zentrale in der Potsdamer Straße an?

6. Thomas Kleineidam (SPD)

Umstrukturierung bei Vivantes

Ich frage den Senat:

1. Treffen Berichte zu, dass Umstrukturierungsprozesse im Krankenhausbetrieb Vivantes geplant sind, nach denen künftig u.a. pflegerische Tätigkeiten statt von ausgebildeten Krankenschwestern durch angelegerte Kräfte erledigt werden sollen?
2. Wie schätzt der Senat die künftige medizinische Qualität im Krankenhausbetrieb Vivantes ein, wenn Krankenschwestern nur noch im engen Sinn medizinische Tätigkeiten an Patienten ausführen und deshalb viel weniger Zeit für den direkten Umgang mit Patienten verbleibt?

7. Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

Wie wirkt sich das Kindertagesförderungsgesetz auf die Berliner Tagespflege aus?

Ich frage den Senat:

1. Welche Änderungen werden zur Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes ab dem 1. Januar 2009 in den Berliner Ausführungsvorschriften zur Kindertagespflege geändert und wann werden diese bekannt gemacht werden?
2. Wie wird sichergestellt, dass die hoch qualifizierten Tagesmütter der Berliner Tagesgroßpflegestellen ihr Angebot an Betreuungsplätzen erhalten können?

8. Dr. Margrit Barth (Linksfraktion)

Zukunft der Sonderschulen

Ich frage den Senat:

1. Welchen Stellenwert nehmen die Sonderschulen im Konzept der Berliner Schule ein, und wie viele Schülerinnen und Schüler nutzen im gegenwärtigen Schuljahr das Angebot der Sonderpädagogischen Förderzentren?
2. Wie bewertet der Senat bezirkliche Absichten zur Abschaffung von Sonderschulen, ohne dass die Voraussetzungen für eine spezielle sonderpädagogische Förderung der Schülerinnen und Schüler an anderen Schulen geschaffen und auf Dauer sicher gestellt wurden?

9. Michael Schäfer (GRÜNE)

Neues von Vattenfall?

Ich frage den Senat:

1. Hat der Regierende Bürgermeister, als er Vattenfall Europe dazu eingeladen hat, Mitglied seines sogenannten Berliner Klimabündnisses zu werden, in diesem Zusammenhang den geplanten Bau eines neuen Steinkohlekraftwerks in Berlin angesprochen, und wie hat er sich dazu Vattenfall gegenüber positioniert?
2. Welche Mitglieder des Senats hatten seit Juni 2008 Gesprächstermine mit Vertretern des Vattenfall-Vorstands, wie haben sich die Senatsvertreter dabei im Einzelnen zum geplanten Kohlekraftwerk positioniert und welche Ergebnisse konnten in dieser Frage erzielt werden?

10. Sebastian Czaja (FDP)

Was geschieht in Buch?

Ich frage den Senat:

1. Welche Gründe haben dazu geführt, unabhängig vom Ausgang des 2. PWC- Gutachtens den Kooperationsvertrag zwischen der Charité und HELIOS zum Ende des Jahres aufzulösen?
2. Was lässt sich die Charité diese Trennung insbesondere in Anbetracht der Abgabe der Namensrechte für die renommierten Robert-Rössle- und Franz-Vollhard-Kliniken an HELIOS und der ausstehenden Rückforderungen der Charité gegenüber HELIOS kosten?

11. Andreas Statzkowski (CDU)

Streik der Bürgerämter – Folgen für die Bevölkerung

Ich frage den Senat:

1. Welche Folgen hat ein Einwohner Berlins zu befürchten, wenn er sich aufgrund des Streiks in den Bürgerämtern nach einem Umzug nicht rechtzeitig ummelden kann?
2. Wie wird mit einer verspäteten Umschreibung von Dieselfahrzeugen mit der bisherigen Umweltplakette 3 nach dem Einbau eines Russpartikelfilters und einer daraus folgenden Absenkung der Kfz-Steuer umgegangen, wenn die Ursache die fehlenden Umschreibemöglichkeiten bei den Bürgerämtern sind?

12. Evrim Baba (Linksfraktion)

Provokation durch Polizeibeamte

Ich frage den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass ein Zivilbeamter der Berliner Polizei am Sonntag Nachmittag bei einer Gedenkdemonstration für die Opfer der Novemberprogrome im Stadtteil Moabit, zu der die Antifaschistische Initiative Moabit aufgerufen hatte, offen innerhalb des Demonstrationzugs in der von Nazis beliebten Kleidermarke Thor Steinar aufgetreten ist und damit einen Tumult ausgelöst sowie das öffentliche Gedenken beschädigt hat?
2. Was wurde bzw. wird seitens des Senats getan, um künftig derartige Provokationen durch PolizeibeamtInnen zu verhindern, PolizeibeamtInnen mit rechter Gesinnung aus der Berliner Polizei zu entlassen sowie das Tragen von Bekleidungsstücken, die eindeutig Identifikationssymbole der rechten Szene darstellen und deren Verkauf in den Bezirken Berlins parteiübergreifend durch die Zivilgesellschaft bekämpft wird, insbesondere im öffentlichen Dienst zu unterbinden?

13. Felicitas Kubala (GRÜNE)

Ist für den Regierenden Bürgermeister der Klimaschutz Schnee von gestern?

Ich frage den Senat:

1. Wie vereinbart der Regierende Bürgermeister sein öffentlich propagiertes Engagement für den Klimaschutz mit der von ihm vorgenommenen Eröffnung der „Winterwelt Berlin“ auf dem Potsdamer Platz - Europas größter mobiler Rodelbahn, bei der fast ein Vierteljahr lang jeden Tag neuer Schnee mit großem elektrischen Aufwand hergestellt wird?
2. Warum nutzt der Berliner Senat nicht die guten partnerschaftlichen Beziehungen zum Salzburger Land für gemeinsame Aktionen gegen den Klimawandel, damit es statt Rodelgaudi im Berliner Flachland auch in Zukunft noch Schnee in den Alpen gibt?

14. Mirco Dragowski (FDP)

Umgang mit den Belangen von Tagespflegepersonen ab Januar 2009

Ich frage den Senat:

1. Welche Vorkehrungen hat der Senat getroffen, damit nach dem Inkrafttreten des Kindertagesförderungsgesetzes (KitaFöG) den Tagespflegepersonen in Berlin pünktlich ab Januar 2009 die Krankenversicherungs- und Pflegeversicherungsbeiträge hälftig erstattet werden können?
2. Wie gewährleistet der Senat, dass die betroffenen Tagespflegepersonen über ihren neuen einkommenssteuerrechtlichen Status als nebenberuflich Selbstständige und dessen Konsequenzen auch in Hinblick auf die Umstellung von privater auf gesetzliche Alterssicherung umfassend informiert und beraten werden?

15. Oliver Friederici (CDU)

Wie geht der SPD/PDS-Senat und insbesondere der BVG-Aufsichtsratsvorsitzende, Finanzsenator Dr. Sarrazin, mit der massiven Rechnungshof-Kritik zum Umzug der Berliner Verkehrsbetriebe in die neue Hauptverwaltung um?

Ich frage den Senat:

1. Wie begegnet der Senat der massiven Rechnungshof-Kritik, wonach im Zuge des Hauptverwaltungsumzuges der BVG an die Holzmarktstraße schwere Versäumnisse zu bemängeln sind, wie z. B. die verspätete Versendung der entsprechenden Unterlagen an den Rechnungshof, die darin fehlenden Nachweise, die zu geringe Verkaufssumme des alten Standortes am Kleistpark sowie die vorgebliche Intransparenz des gesamten Umzugsvorganges gegenüber Rechnungshof und Abgeordnetenhaus von Berlin?
2. Welche Maßnahmen wird der Senat nun zur Abhilfe des oben bezeichneten Vorfalls und damit einhergehenden offensichtlichen Informationsdefizits gegenüber Rechnungshof und Abgeordnetenhaus von Berlin einleiten, damit beide endlich voll und umfänglich ihre Kontrollfunktion ausüben können?

16. Ramona Pop (GRÜNE)

Kommt die Neuordnung der Jobcenter noch vor der Bundestagswahl – oder droht ein jahrelanges Chaos?

Ich frage den Senat:

1. Haben sich die Bundesregierung und die Bundesländer auf einen Gesetzesentwurf zur Neuordnung der Jobcenter geeinigt und wenn ja, welcher Zeitplan wurde zwischen Bundesregierung und den Bundesländern verabredet zur Neuorganisation; wenn nein, welche Konsequenzen erwartet der Senat im Falle einer Nicht-Einigung von Bund und Ländern?
2. Welche konkreten Maßnahmen und Initiativen hat das Land Berlin ergriffen, bzw. wird Berlin noch ergreifen, um sicherzustellen, dass die notwendigen Entscheidungsspielräume zur Gestaltung einer regionalen Arbeitsmarktpolitik bei der Neuordnung der Jobcenter sichergestellt werden?

17. Henner Schmidt (FDP)

Bundeseinheitliche Behördenrufnummer „D115“ und Kosten für Bürger

Ich frage den Senat:

1. Ist dem Senat bekannt, wie teuer die Nutzung der bundeseinheitlichen Behördennummer „D115“ für Berliner Bürgerinnen und Bürger sein wird, wenn diese ab Frühjahr 2009 endlich freigeschaltet sein wird?
2. Gibt es dabei Unterschiede zwischen der Nutzung aus dem Festnetz und Mobilfunknetzen bzw. welche Art der Abrechnung ist geplant (Minutentakt / pro Anruf)?

18. Rainer Ueckert (CDU)

Verzögerte Wertermittlung des Flughafens Tempelhof?

Ich frage den Senat:

1. Wann ist das Wertgutachten zum Flughafen Tempelhof in Auftrag gegeben worden und wann ist mit einem abschließenden Ergebnis zu rechnen?
2. Trifft es zu, dass nach der Zusatzvereinbarung zum Hauptstadtvertrag ein Ergebnis bereits Ende Oktober 2008 vorliegen sollte, wie ist die inzwischen eingetretene Verzögerung gegenüber dem Bund gerechtfertigt worden und wie hat sich der Bund dazu verhalten?

19. Sebastian Czaja (FDP)

Mehr Geld für die Leichtathletikweltmeisterschaft 2009?

Ich frage den Senat:

1. Welche Umbaumaßnahmen und anderweitige Mehrkosten hält der BOC für die Leichtathletikweltmeisterschaft 2009 in Berlin für notwendig und welche Positionen vertritt der Senat hierzu?
2. Welche dieser Umbaumaßnahmen entsprechen dem Standard der letzten Weltmeisterschaften in Helsinki und Osaka und trifft es zu, dass andere Bieter diese Umbaumaßnahmen im Ausschreibungsverfahren bereits berücksichtigt und damit insgesamt ein besseres Angebot abgegeben haben?

20. Andreas Statzkowski (CDU)

Ohne Vertrag und ohne Pachtgebühren

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit treffen Informationen zu, wonach Pächter von Berliner Freibädern in den letzten zwei Jahren keinen schriftlichen Vertrag von den Berliner Bäder-Betrieben erhalten haben?
2. Inwieweit treffen Informationen zu, dass Pächter von Berliner Freibädern keine Pachtzahlungen an die Berliner Bäder-Betriebe geleistet haben?

21. Rainer-Michael Lehmann (FDP)

Skateboard-Bahn am Bahnhof Lichtenberg

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Polizeieinsätze wegen Belästigung von Passanten gab es im räumlichen Zusammenhang mit der Skateboardanlage am Bahnhof Lichtenberg in den letzten 3 Jahren?
2. Welche Maßnahmen sollen hier ergriffen werden, um die Belästigung von Passanten in Zukunft zu vermeiden?

22. Oliver Friederici (CDU)

**Öffentlichkeitswirksame Forderung eines Abgeordneten der Regierungskoalition,
Schaffner in den Bussen der BVG wieder einzusetzen?**

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die öffentlichkeitswirksame, aber offensichtlich bei diesem Senat aus SPD und Linksfraktion nicht durchsetzbare Forderung eines Koalitions-Abgeordneten, wieder die seit Mitte der 70er Jahre abgeschafften Busschaffner einzuführen, einerseits im Hinblick auf die finanzielle Machbarkeit wegen des erhöhten Personalbedarfs bei der BVG und andererseits aufgrund der daraufhin notwendigen erheblichen Tarifsteigerungen für ihre Kunden?
2. Wann beginnt der Senat die Gewaltverrohung in den öffentlichen Verkehrsmitteln so ernst zu nehmen und endlich ernsthafte Maßnahmen und nachhaltige Konzepte zum Schutz der Beschäftigten und Kunden gegen die Angriffe einzuleiten?